

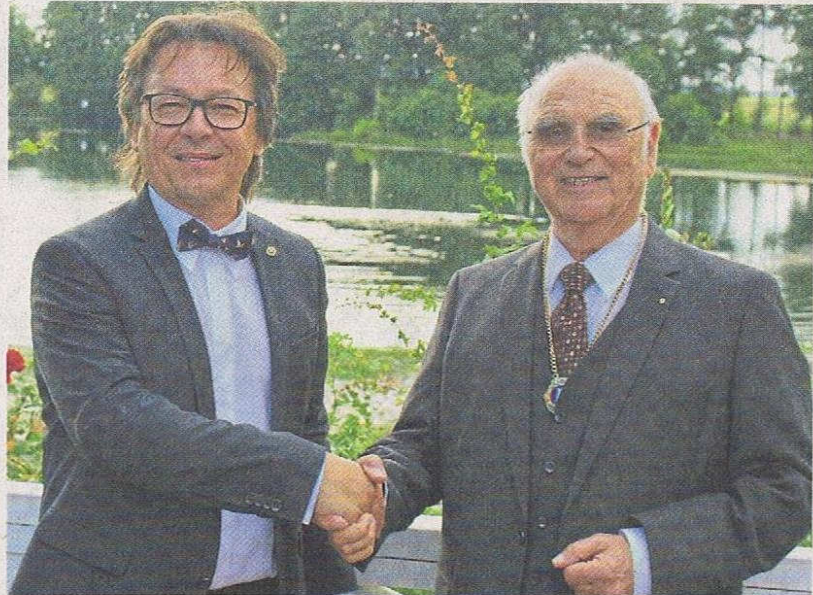
# Ehrenamtler wollen Kontakte mit der Jugend ausbauen

**Engagement** Das plant der neue Lions-Präsident Friedhelm Jürgensmeier

■ **Holzappel/Diez.** Vom „Leben ohne Kultur als Irrtum“ zum „Leben als Begegnung“: Mit dem Präsidentenwechsel beim Diezer Lions Club bekannte sich Prof. Dr. Friedhelm Jürgensmeier als Nachfolger von Arnold Blaszczyk zum jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber und zitierte vor den Mitgliedern sein Motto für die anstehende Amtszeit wortgetreu: Alles wirkliche Leben ist Begegnung. Nur im Dialog auf Augenhöhe kann sich wirkliche Begegnung zwischen den Menschen ereignen. Der Clubabend sollte gleich Anstoß und Ausgangspunkt für viele neue Begegnungen sein.

Hohe Ziele, deren Verwirklichung dem Kirchenhistoriker nur im Team möglich erscheint – eingedenk der vom neuen Präsidenten zu setzenden Akzente. Und das heißt: Konsolidierung und Fortführung der derzeitigen Lions-Arbeit durch Optimierung bestehender und Entwicklung weiterer Aktivitäten, um das Spendenvolumen konstant halten oder sogar erhöhen zu können.

Als Beispiele erfolgreicher Arbeit nannte Jürgensmeier die Obstwiese mit dem Verkauf der Erzeugnisse auf dem Martinsmarkt, das Fußballturnier der Jugendmannschaften in Heistenbach zugunsten des Behindertensports und der Hospizgruppe, das Entenrennen und den Verkauf des von Jola Blaszczyk gestalteten Kalenders. Als Präsident möchte Prof. Dr. Friedhelm Jürgensmeier verstärkt Kontakt zu Jugendlichen aufneh-



**Amtsübergabe am Herthasee: Arnold Blaszczyk hat die Amtskette des Diezer Lions Clubs seinem Nachfolger Prof. Dr. Friedhelm Jürgensmeier übergeben.**

Foto: Heinz Burkhard Westerweg

men, die Beziehungen zu benachbarten Clubs intensivieren und im eigenen Club die Bereitschaft zu Dialog und Aufbruch fördern. Dazu wird pro Halbjahr je ein Themenabend angesetzt.

Und dort zu helfen, wo das soziale Netz des Staates nicht genügt, das bleibt ein besonderes Anliegen. Förderung der Jugendarbeit im Landkreis, Bildungsprojekte für Jugendliche, Unterstützung der MS-Gruppe Hahnstätten-Katzenelnbogen, der Lebenshilfe Limburg-Diez und der Behindertensport-Gruppen in der Verbandsgemeinde Diez nehmen für

die Lions fordere Positionen ein. Aber auch der Blick über den Rand soll nicht verstellt werden. Hilfe zur Selbsthilfe in akuten Notgebieten der Erde und die Unterstützung des Malteser-Krankenhauses in Betlehem als der in der Region einzigen gynäkologischen und geburtshilflichen Klinik mit Intensivstation für Neugeborene nannte der Professor als Ziel des humanitären Club-Engagements.

Am Dienstag, 3. Juli, will der Lions Club das Limburger Dommuseum besuchen, am 14. August stellt Domorganist Carsten Igelbrink die Orgel vor und am 11. September führt Dekan Friedhelm Meuth in Dietkirchen durch die Kirche St. Lubentius und zum Beinhäuser unter der St. Michaelkapelle. 2019 ist am 19. März in Mainz eine Führung durch die Ausgrabungen von St. Johann und ein Besuch des Domes geplant, vom 12. bis 18. Mai eine Reise nach Rom.

Zu Vorträgen werden René Kexel von der Bundespolizei ausbildungsstätte (28. August), Dr. Peter Jentzmik (9. Oktober), Weihbischof Dr. Thomas Löhr (20. November) und Hans-Jörg Metz (4. Dezember) erwartet.

hbw

## Die Verantwortlichen im Lions Club:

Präsident: Prof. Dr. Friedhelm Jürgensmeier, 1. Vizepräsident: Dr. Holger Drescher, 2. Vizepräsident: Hans-Jörg Metz, Past Präsident: Arnold Blaszczyk, Sekretär: Sascha Seehaus, Schatzmeister: Werner Schneider, Clubmaster: Harald Lang, Zensor: Dr. Peter Sliwa. Beauftragte: Ethik und Wahrung: Rainer Illy, Jugend und Sport: Jörg Holl und Holger Drescher, Jume-lage: Artur Opel und Matthias Bo-

emke, MS Gruppe: Hans Herzog und Claus-Dieter Theile, Obstwiese: Michael Kürzinger und Bernd Holzhäuser, Clubkoordinator: Bernd Holzhäuser, Sammlungen: Joachim Günther und Lothar Strutt (Brillen, Handy, Hörgeräte), Zahngold: Arnold Blaszczyk, Senioren: Axel Middelhaufe und Günter Ackermann, Öffentlichkeitsarbeit: Harald Lang, Kassenprüfer: Hans Herzog und Dr. Sigi Luger.